

Der Januar 2025 begann mit der Herausforderung der Grippewelle in der Gemeinschaft. Das war eine Phase, in der wir unsere mitschwesterliche Liebe stärken konnten, als plötzlich die täglichen Abläufe aus dem Gleichgewicht zu geraten drohten. Jede Schwester konnte Gott in der Einsamkeit des Krankseins und der Zelle auf ihre Art erfahren.

Am 4. Juli erlitt unsere Sr. Petra einen massiven Schlaganfall. Sie hat sich gegen aller miserablen Prognosen gut erholt und findet wieder in den Alltag zurück. Wir spürten wie Gott mit uns und mit ihr ist. Wir sind sehr dankbar.

Zum Schluss noch eine Neuigkeit: ab Website online. Hier finden Sie den zum stillen Gebet. Wir danken Herrn sein Engagement.

„Pilger/innen der Hoffnung“ sind Gebet, zum gemeinsamen Leben Alltag bewusst und aktiv leben. Das mitunter abenteuerreich.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen gesegnete Weihnacht als „Pilger/innen der Hoffnung“, die den Einbruch Gottes erfahren und sagen können: „Gott wird Mensch – FÜR MICH“!

*Sr. Immaculata
und alle Mitschwester*

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

Dezember 2025 geht unsere neue Klosterfilm, viele Fotos und ein Video Emmerich Mädl für die Fotos und

wir, indem wir unsere Berufung zum zur zisterziensischen Spiritualität im ist täglich spannend, kurzweilig und

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Verwandten, Freunde und Wohltäter!

„FÜR MICH“ – Ich habe mich für vier Tage im Kurhaus eingeecheckt, um FÜR MICH zu sein. Auszug aus dem überfüllten Alltag.

„FÜR MICH“ – könnte eine egoistische Haltung sein. Besitzanzeige. Ausschluss, Absonderung und Distanz von anderen Menschen.

„FÜR MICH“ – theologisch: Der Einbruch aus dem Außerweltlichen. Jesus wird FÜR MICH Mensch. Gott wird Mensch.

Es ist etwas Großes, das Wort „GOTT“ gustinus feststellt: Wir wissen besser, Tatsache, aber Gottesliebe ist erfindende an Weihnachten kommen - FÜR zugleich so fremdartig. Seine DNA ist zenlos, genauso wie seine Demut. Der sich, in die eng begrenzte „Hülle“ er seine Liebe zu uns auf keine andere hat den Weg des Kleinseins gewählt. demütige Gott ist höchst verletzlich wegen seiner Demut. Eine Demut, die Frieden verströmt und in dessen Umgebung Ruhe sich ausbreitet. Etwas wonach die Welt sich so sehr sehnt. In diesem Weihnachtsbrief vermitteln wir Ihnen einen Einblick ins Jubeljahr 2025.

Mit der Friedensmesse eröffneten wir am 15. Juni den Reigen der Jubiläumsfestlichkeiten 70 Jahre Marienkron. Wir feierten Gottes uneingeschränkte Liebe zu jeder Schwester, zur Gründung und zur Gemeinschaft. Gottes Herz ist offen. Sein „FÜR MICH“ ist uns sicher.

Diesen Gottesdienst zelebrierte Herr Pfarrer Mag. Gabriel Kozuch. Die musikalische Gestaltung übernahm der Friedenschor Seelsorgeraum Heideboden. Komponiert und getextet wurde diese Friedensmesse, von Florian&Romy Hafner und Pfarrer Kozuch.

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

auszusprechen über das der Hl. Au- was Gott nicht ist als was er ist. Eine risch, und er wird als Kind in der Krip- MICH. Er ist mein Bruder so nahe und seine Heiligkeit, und diese ist gren- unfassbare heilige Gott entschloss des Menschseins einzugehen. Als ob re Weise hätte zeigen können.... Er Diesem blieb er zeitlebens treu. Der und zugleich absolut mächtig gerade

An unserem Gründungstag dem 15. August feierten viele mit uns den Gottesdienst dem P. Dr. Rupert Mayer, OP, vorstand. Er sprach uns wegweisende Worte zu, die wir gerne vertiefen um „Gott wird Mensch – FÜR MICH“ zu verinnerlichen. Danke!

Zum 2. Klosterfest luden wir am 18. Oktober ein. Herr Abt Dr. Maximilian Heim aus dem Stift Heiligen- kreuz war vertreten durch P. Meinrad Toman und P. Josef Riegler. Die Männerschola aus Neusiedl am See mit Herrn Dr. Walter Kaschmitter war eine kräftige Gesangsunterstützung. Frau LH a. D. Waltraut Klasnic hielt anschließend einen berührenden Vortrag zum Thema: „Braucht die Politik die Religion?“. Wir feierten die Premiere mit dem Film „Kloster Marienkron 70 Jahre Ora et labora et lege“ den Tho- mas Bogensberger im Mai gedreht hat. Unter dem neuen Vorsitzenden Herrn Dr. Herbert Schwarz schloss der Tag mit der Generalver- Vereinsvorstand mit Obmann Herrn zung des 2. Klosterfestes und die Füh- unser Kloster, unsere Gemeinschaft genheit des Herzens sein, würden wir Freunde begrüßen.

Einen besonderen Dank an alle Zele- dem Stift Heiligenkreuz für die Ku- ehem. Mitarbeiterinnen für das über- wirtung. Wir sagen ALLEN, die für das Gelingen mitwirkten, ein HERZLICHES VERGELT'S GOTT!

Wir haben in der Fülle von Festlichkeiten die Schönheit Gottes mit allen Sinnen erfahren „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

Begegnung und Besuche

Im Februar wurde Georg Josef Rapp in unserer Klosterkirche getauft. Dieser von den Eltern liebevoll vorbereiteten Taufe stand Herr Dir. Martin Leitner vor. Die Feier erinnerte uns an das innere Gesche- hen der eigenen Taufe. „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

sammlung des Freundeskreises. Dem Dr. Schwarz danken wir für die Umset- rung des Freundeskreises. Sollte Ihnen und unsere Berufung eine Angele- Sie gerne im Kreis der Marienkroner

branten, P. Markus Rauchegger aus linarik, sowie Frau Anni Karner mit wältigende Kuchenbuffet und die Be-

Mutter Gertrud mit Sr. Anna und später Sr. Martha aus der Abtei Oberschönenfeld besuchten uns und berichteten aus ihrem Kloster. Sr. Luzia Wagner aus der Abtei Venio, München, die St. Josef von Tarbes-Schwester aus Frauenkirchen, P. Thomas Friedmann aus dem Stift Rein und Sr. Jana aus Marienfeld suchten Einkehr, Exerzitien oder Erholung. Alle Begegnungen hatten den Zauber inne: „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

Im heiligen Jahr besuchte uns im April Herr Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics und feierte mit uns Gottesdienst. Er brachte das Ökumenische Hirtenwort: „Gemeinsam glauben“ mit. Darin bekennt jede der drei Kirchen (orthodoxe, evangelische, katholische) den Glauben an die göttlichen Personen.

Pfarrer Johannes Freitag erzählte ersten Stunden nach der Ernennung Am 5. Mai nahmen wir an seiner wünschen ihm Gottes Segen und die „Gott wird Mensch – FÜR MICH“

Am 20. April erreichte uns die Todes-Henkel-Donnersmark aus dem Stift terabt unserer Gemeinschaft. Einen Ableben von Papst Franziskus. Am enserinnenabtei Marienfeld den Tod von Äbtissin Benedikta Deninger mit. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Wiedersehen in der Vollendung ihres gelebten Glaubens: „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

„Habemus papam!“ das verkündete der Vatikan am 8. Mai. Am zweiten Tag des Konklaves wählten die Kardinäle im vierten Wahlgang den Kardinal Robert Prevost zum 267. Papst in der Geschichte der katholischen Kirche. Er nahm den Namen Leo XIV. an. Mit dem ersten Gruß des Auferstandenen an seine Jünger „DER FRIEDE SEI MIT EUCH“ eröffnete er seine Ansprache an die Menschheit, die unter Krieg und Zerrissenheit leidet.

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

spannend und wirklichkeitsnah seine zum Weihbischof von Graz-Seckau. Weihe über das Fernsehen teil. Wir Gnade, den Menschen die Botschaft: immer von Neuem zu vermitteln.

nachricht von Herrn Altabt Gregor Heiligenkreuz, dem langjährigen Vatag später trauerten wir über das 26. September teilte uns die Zisterzi-

Externe Begegnungen

Begegnungen mit den evangelischen Geschwistern in Gols bei der Ökumenischen Feier fand am 29. Januar statt. Gestaltet haben diese jährliche Zusammenkunft die evangelische Pfarrerin Ingrid Tschank, die katholischen Priester Gabriel Kozuch, P. Meinrad Toman, P. Cyrill Bendar. Auch ein Vertreter vom einzigen griechisch-orthodoxen Kloster Österreichs in St. Andrä am Zicksee war da. Beim Glaubensbekenntnis treffen sich die Christen, weil wir erfahren „Gott wird Mensch – FÜR MICH“. Zum Tag des Geweihten Lebens luden die Barmherzigen Brüder in die Krankenhauskapelle der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt. Bischof Ägidius Zsifkovics leitete die Feier, zu der über 60 Ordensleute zusammenkamen. In seiner Ansprache dankte er ihnen für ihren vielfältigen Dienst. Sie sind ein „Abbild der Weltkirche“ im Land: „Ihr seid ein Schatz für Land und Kirche.“ Bei der Agape waren wir Gäste bei den Charity-Sis-

Am 16. Mai 2025 fand die Wallfahrt stadt statt. Diese führte uns zum Stift chen. P. Michael Hüttl, OSB, empfing Bildkomposition der Kirche und in „Gott wird Mensch – FÜR MICH“ ist Spiritualität erfahrbar. Karina und ich heit der Klosteranlage, der Geschich-

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

Am Pfingstdienstag, den 10. Juni, fand der Zisterziensertag im Stift Heiligenkreuz statt, wo sich viele Zisterzienser/innen aus Österreich, Tschechien und Ungarn zum Gottesdienst und zum Austausch trafen.

Mitarbeiterinnen und Freiwillige Ordensjahr (FOJ)

Nach dem Freiwilligen Ordensjahr hat sich Karina entschlossen, als Mitarbeiterin in der Pflege weiterhin mit uns zu leben. Edith hat ihr 5-monatiges FOJ Ende März und Katharina ihr 6-monatiges FOJ Ende April beendet.

der Regionalkonferenz Wien-Eisen-Altenburg und nach Maria Dreieuns und gab Einblick in die spirituelle die Kulturgeschichte des Klosters. in der Architektur greifbar und in der waren beeindruckt von der Schönte und der professionellen Führung.

Am 1. Juli begann Frau Kathy als Betreuerin. Tsveta unsere Raumpflegerin ist uns eine große Hilfe. Wir sind sehr dankbar über so umsichtige und liebevolle Mitarbeiterinnen. Heuer gratulierten wir unserer geschätzten Abteisekretärin Katharina Michlits zu ihrem 15jährigen Dienstjubiläum und zum runden Geburtstag. Mutter Ancilla überraschte mit der Ballade „Frau Blase“. Wir danken Frau Michlits für ihre Treue, Zuverlässigkeit und ihr Mitgehen. Im Alltag ist sie Vermittlerin - aber nicht nur im Profanen, sondern noch mehr im Vermitteln von „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

Weiterbildungen

Mit Begeisterung hat Sr. Bernarda im Jänner in Graz die Ausbildung zur Bibliolog-Leiterin bei der Professorin Dr. Maria Elisabeth Aigner Zugang zur Bibel in ihren regelmäßigen Bibelaufgaben im Kurhaus an. Sr. Bernarda bietet diesen bibelabendlichen Kurs in Wien besucht. bei wöchentlichen Versammlungen Generalabt Mauro-Giuseppe Lepori Gemeinschaft: Versöhnung, Dialog, und weiterführende Impulse. „Wenn bringst und dir dabei einfällt, dass lass deine Gabe dort, geh und versöhne über diese Bibelstelle intensiv nachzudenken, Einsichten zu erfassen, „Instrumente“ zur Umsetzung zu bekommen und Jesus zu erfahren, wie er als Gott so tief Mensch wird – FÜR MICH. Er hat Widerstände zwischen den Menschen durch seinen Tod und seine Auferstehung beseitigt und den Weg zur Geschwisterlichkeit freigelegt.

In den Exerzitien im März hat uns Msgr. Bernhard Kirchgessner, Passau, begeisternd die glühende Liebe des hl. Bernhard und unser ursprüngliches „Feuer“ belebt. Der Ordensvater Bernhard von Clairvaux hat in seinem Leben, „Gott wird Mensch – FÜR MICH“, tief erfahren und entsprechend glühend, ja bis zum Übermaß, Gott die Antwort der Liebe geschenkt. Diese Tage belebten unsere persönliche Christusbeziehung.

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

Auf Einladung der kath. Frauenbewegung Eisenstadt gestaltete am 18. Februar, Sr. Bernarda eine Oasenstunde zum Thema „Gönne dich dir selbst“. 25 Frauen waren gekommen, um Einkehr mit kurzen Texten von Bernhard von Clairvaux und viel meditativer Stille zu halten. Karina besuchte den Lektorenkurs in der Erzdiözese Wien. Sie liest nun regelmäßig in der Liturgie die Lesungen vor und erfährt in einem neuen Zusammenhang die Wirklichkeit „Gott wird Mensch – FÜR MICH“.

Im Onlinekurs der Zisterzienser (2. - 6. Juni) beschäftigten wir uns mit dem Konzilsdokument über die heilige Liturgie, dem Desiderio desideravi und den Psalmen. Jede Liturgie eröffnet einen Raum der Gotteserfahrung, wo wesentlich Gott sein Werk am Menschen tut - nicht umgekehrt.

Danken und Staunen

Wer liebt, der singt. Wer singt, der innen begleitet und verschönert den Mag. Andrea Haskova, Mag. Susan-Dr. Martin Puhovich und Sopranistin lich gestalteten Gottesdienste. Von mit Mag. Andrea Haskova profitieren Jahr erklingt das 4-stimmige Mönchskirche. Der Schönheit Gottes in der sehr wichtig. Wenn jedes Chorgebet ein Rendezvous, also eine Begegnung mit dem Herrn ist, dann singt das Herz: Gott wird Mensch - „FÜR MICH“.

**Gott wird
Mensch
„FÜR MICH“!**

betet doppelt.... Unsere Organisten/ Gesang im Gottesdienst. Wir danken ne Hell, Suanne Becke, Stefan Mädl, Mag. Barbara Gobold für die feierlichen wiederholten Stimmbildungen unsere Vorsängerinnen. Zweimal im hofer Flötenensemble in der Kloster-Liturgie Ausdruck zu geben, ist uns

Dass „Gott Mensch wird – FÜR MICH“, erfahren wir in der täglichen Eucharistie. Wir danken den Mitbrüdern P. Meinrad, P. Cyrill, P. Josef aus dem Stift Heiligenkreuz und Herrn Martin Leitner, Direktor des Priesterseminars Leopoldinum in Heiligenkreuz. Prof. Dr. Jan Mikrut zelebrierte während drei Wochen im Sommer täglich die Hl. Messe. Ihm und allen anderen Gastzelebranten danken wir von Herzen. In der liturgischen Feier öffnet sich der Himmel und „Gott wird Mensch – FÜR MICH“, damit ICH ganz und heil werde. Wer möchte bei diesem Angebot wegbleiben?